

Frühlingsglaube

Franz Schubert (1797 - 1828)

Ludwig Uhland

D 686

Arr.von Gustav Weber (1845-1887)

Ziemlich langsam

Sopran

1. Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie
2. Die Welt wird schö - ner mit je - dem Tag; man

Alt

Tenor

1. Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie
2. Die Welt wird schö - ner mit je - dem Tag; man

Bass

3

säu - seln und we - ben Tag und Nacht; sie schaf - fen an al - len
weiß nicht, was noch wer - den mag; das Blü - hen will nicht

6

En - den, an al - len En - den. O
en - den, es will nicht en - den. Es

O fri
Es blüht

En - den, an al - len En - den. O
en - den, es will nicht en - den. Es

9

fri - scher Duft, o neu - er Klang! o neu - er, neu - er Klang.
 blüht das_ ferns - te, tiefs - te Tal. Es blüht das tiefs - te Tal.

- scher Duft, o neu - er Klang!
 - das ferns - te, tiefs - te Tal.

fri - scher Duft, o neu - er Klang! O fri - scher Duft, o neu - er Klang!
 blüht das_ ferns - te, tiefs - te Tal. Es blüht das_ ferns - te, tiefs - te Tal.

p

O fri - scher Duft, neu - er Klang! O fri - scher Duft, o
 Es blüht das tiefs - te Tal. Es blüht das_ ferns - te,

13

Nun, ar - mes Her - ze, sei nicht bang! 1-2. Nun muss sich Al - les,
 Nun, ar - mes Herz, ver - giß der Qual!

Nun, ar - mes Her - ze, sei nicht bang! 1-2. Nun muss sich Al - les,
 Nun, ar - mes Herz, ver - giß der Qual!

f

16 Bem.: Im Chor werden die Verzierungen nicht ausgeführt *rit.*

Al - les wen - den, nun muss sich Al - les, Al - les wen - den!
 Al - les wen - den, nun muss sich Al - les, Al - les wen - den.

f